

Unser Reichelsheim

Informationen aus der Stadt



Ausgabe Nr. 8 - September 2025



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

unsere Stadt lebt von Begegnungen, vom Miteinander und vom Engagement vieler. In dieser Ausgabe finden Sie Berichte, die genau das zeigen: Vereine, die Gemeinschaft über Generationen hinweg stärken, ein neues Baugebiet, das Wohnraum schafft, engagierte Menschen, die Verantwortung übernehmen, und aktuelle Diskussionen, die unsere Zukunft prägen.

Besonders beeindruckend war für mich das Jubiläum des Turnvereins Weckesheim – 125 Jahre gelebte Gemeinschaft, gefeiert mit Musik, Gottesdienst und vielen fröhlichen Momenten.

Und natürlich beschäftigt uns auch das geplante Umspannwerk. Hier gilt es, aufmerksam zu bleiben und unsere Interessen klar zu vertreten – sachlich, kritisch und mit Herz für unsere Heimat.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen und hoffe, dass Sie beim Blättern spüren, wie vielfältig und lebendig unser Reichelsheim ist.

Herzlichst

Ihre Bürgermeisterin

Lena Herget

Lena Herget

Gemeinschaft, Genuß und gute Gespräche

400 Teilnehmende bei Reichelsheimer Seniorenausflug

Eine gemeinsame Zeit voller Eindrücke, Begegnungen und guter Laune: Der diesjährige Seniorenausflug der Stadt Reichelsheim führte rund 400 Bürgerinnen und Bürger an den Rhein und wurde zu einem echten Erlebnis.

Mit dem Bus ging es zunächst nach Koblenz, wo die Teilnehmenden ohne langen Fußweg direkt auf das Schiff umsteigen konnten. Von dort startete eine gemütliche Schifffahrt rheinaufwärts. An Bord gab es ein gemeinsames Mittagessen, bevor das Schiff in Linz am Rhein anlegte.

Die malerische Altstadt von Linz, mit ihren Fachwerkhäusern, kleinen Gassen und liebevoll gestalteten Plätzen, lud zum Bummeln, Verweilen und Entdecken ein. Viele nutzten die Zeit für ein Getränk in der Sonne,



einen kleinen Einkaufsbummel oder einfach zum Gespräch mit Bekannten. „Egal ob im Bus, an Bord des Schiffes oder in der Altstadt - überall konnte man spüren, wie sehr unsere Seniorinnen und Senioren diese Momente der Gemeinschaft schätzen“, berichtete Bürgermeisterin Lena Herget, die den Ausflug begleitete. „Es ist schön zu sehen, wie aus einem Ausflug ein Tag voller Begegnungen wird.“ Am Nachmittag ging es mit dem Schiff weiter nach Andernach, bevor die Reise am Abend mit den Bussen zurück nach Reichelsheim führte.

Ein großer Dank gilt dem Deutschen Roten Kreuz, das in jedem Bus mit Helferinnen und Helfern vertreten war und die Fahrt fürsorglich begleitete. „Die verlässliche Unterstützung durch das Rote Kreuz gibt allen Teilnehmenden Sicherheit – das ist unbezahlbar“, so Bürgermeisterin Herget. Ebenso würdigte sie die Arbeit der beiden Organisatorinnen im Rathaus: Svenja Zuber und Andrea Fourier hatten den Ausflug über viele Wochen geplant und bis ins Detail vorbereitet. „Ohne dieses Eng-



gement im Hintergrund wäre eine so reibungslose Fahrt gar nicht möglich“, lobte Herget. Weitere ehrenamtliche Begleitpersonen trugen mit viel Herzblut dazu bei, dass alle Seniorinnen und Senioren einen entspannten Tag erleben konnten. Auch der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung, Holger Strebert, nahm sich die Zeit, am Ausflug teilzunehmen.

„Der Seniorenausflug ist jedes Jahr ein Highlight. Er verbindet, schafft schöne Erinnerungen und stärkt das Miteinander in unserer Stadt“, fasste Bürgermeisterin Herget zusammen. „Ich freue mich schon jetzt auf das nächste Jahr.“



Ehrenamtliche Streitschlichter

Schiedsfrau Monika Kath hat mit Thilo Brandts einen neuen Stellvertreter

Konflikte gibt es überall – sei es zwischen Nachbarn oder bei Missverständnissen im Alltag. Doch nicht jeder Streit muss gleich vor Gericht landen. Hier kommen die Schiedspersonen ins Spiel: Sie hören zu, vermitteln unparteiisch und versuchen, eine Lösung zu finden, die beide Seiten akzeptieren können. Oft gelingt es so, Spannungen abzubauen und Konflikte dauerhaft zu befrieden – schnell, unkompliziert und ohne lange Verfahren.

In Reichelsheim übernimmt diese wichtige Aufgabe seit einiger Zeit Monika Kath. Nun hat die Stadtverordnetenversammlung einstimmig Thilo Brandts zur neuen stellvertretenden Schiedsperson gewählt. Damit ist sichergestellt, dass die Arbeit des Schiedsamts auch in Zukunft verlässlich weitergeführt werden kann. „Wir sind froh und dankbar, dass sich Herr Brandts bereiterklärt hat, dieses verantwortungsvolle Ehrenamt zu übernehmen“, betont Bürgermeisterin Lena Herget. „Gleichzeitig gilt unser besonderer Dank Monika Kath, die dieses Amt seit 2023 mit großem Engagement ausfüllt. Schiedspersonen leisten einen wertvollen Beitrag für den Zusammenhalt in unserer Stadt. Sie helfen, Streitigkeiten frühzeitig beizulegen, bevor sie eskalieren, und tragen so zu einem respektvollen Miteinander bei.“

Das Amt einer Schiedsperson ist ehrenamtlich und verlangt viel Einfühlungsvermögen, Geduld und die Fähigkeit, un-

parteiisch zu vermitteln. Typische Fälle sind Nachbarschaftsstreitigkeiten, kleinere Sachbeschädigungen oder Beleidigungen. Statt eines Urteils wird eine einvernehmliche Lösung gesucht, mit der beide Seiten leben können.



Mit der Wahl von Thilo Brandts ist das Schiedsamt in Reichelsheim nun wieder vollständig besetzt. Gemeinsam mit Monika Kath wird er sich in den kommenden fünf Jahren dafür einsetzen, dass Konflikte in Reichelsheim friedlich und fair gelöst werden.

Bitte reichen Sie Anfragen an die Schiedspersonen per Brief im Rathaus (Zum Rathaus 1) oder per Mail an Schiedsamt@stadt-reichelsheim.de ein.

Reichelsheim rüstet sich für den Ernstfall

Notstromaggregate sorgen für mehr Sicherheit

Strom gehört für uns alle zum Alltag – Licht auf Knopfdruck, warme Wohnungen, funktionierende Technik. Doch was passiert, wenn der Strom einmal über längere Zeit ausfällt? Für diesen Fall hat die Stadt Reichelsheim nun vorgesorgt und moderne Notstromaggregate angeschafft.



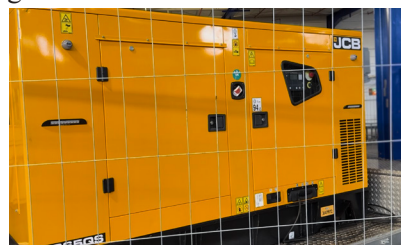
„Neben unseren Kernaufgaben wie Hilfeleistung und Brandbekämpfung müssen wir uns auch mit weiteren Gefahrenlagen auseinandersetzen – dazu zählt auch ein großflächiger Stromausfall“, erklärt **Stadtbrandinspektor Nicklas Rodriguez**.

„Die neuen Stromerzeuger geben uns die Möglichkeit, Feuerwehrrhäuser mit Notstrom zu versorgen, dort Notrufannahmestellen einzurichten und den Grundschutz für die Bevölkerung sicherzustellen.“

len. Außerdem könnten wir im Bedarfsfall Bürgerhäuser mit Strom versorgen, sie als Wärmeinseln nutzen und so insbesondere ältere Menschen oder Familien mit kleinen Kindern in Notsituationen eine gewärmte und betreute Unterkunft bieten. Dies kann in solch schweren Stunden sehr helfen oder sogar lebensrettend sein.“



Mit den neuen Aggregaten ist Reichelsheim nun deutlich besser vorbereitet, sollte es tatsächlich einmal zu einer länger andauernden Stromunterbrechung kommen. Für die



Bürgerinnen und Bürger bedeutet das: mehr Sicherheit und eine verlässliche Anlaufstelle – auch dann, wenn es einmal dunkel bleibt.

„LebensWert Reichelsheim“

Stadt befragt Seniorinnen und Senioren - Runder Tisch geplant

Reichelsheim möchte es für ältere Menschen noch lebenswerter machen und setzt dabei bewusst auf die Erfahrungen und Ideen der Bürgerinnen und Bürger. Unter dem Titel „LebensWert Reichelsheim“ hat die Stadt eine Bürgerbefragung gestartet, die sich mit der Lebensqualität der älteren Generation im Stadtgebiet beschäftigt.

Mit einem Fragebogen möchte die Stadt erfahren, wie Seniorinnen und Senioren ihren Alltag in Reichelsheim erleben: Gibt es genügend Möglichkeiten zur Begegnung? Sind Freizeitangebote erreichbar und abwechslungsreich? Sind Informationen verständlich aufbereitet? Wie steht es um die Barrierefreiheit oder um soziale und gesundheitliche Dienste? Ebenso können persönliche Wünsche und Anregungen eingebracht werden, die bisher noch fehlen.

„Unsere ältere Generation hat Reichelsheim geprägt und verdient, dass wir ihre Bedürfnisse und Wünsche ernst nehmen“, betont Bürgermeisterin Lena Herget. „Die Rückmeldungen aus der Befragung helfen uns, genau hinzuschauen: Was macht Reichelsheim für Seniorinnen und Senioren lebens- und lebenswert – und wo können wir besser werden? Diese Impulse fließen direkt in die Arbeit des neuen Runden Tisches LebensWert Reichelsheim ein.“

Bis zum 30. September 2025 haben alle Interessierten die Möglichkeit, den Fragebogen auszufüllen. Die Teilnahme ist anonym, wer möchte, kann jedoch auch seine Kontaktdaten angeben. Die Bögen können im Rathaus abgegeben oder in den Briefkasten eingeworfen werden.

„Bitte nehmen Sie an der Befragung teil“, ruft Bürgermeisterin Herget zur Teilnahme auf. „Jede Rückmeldung ist ein wertvoller Beitrag, um das Leben in unserer Stadt auch in Zukunft generationengerecht und lebenswert zu gestalten.“

Ihre Meinung zählt!

Bitte nutzen Sie die Möglichkeit und beteiligen Sie sich an der Seniorinnen- und Seniorenbefragung!

Der Fragebogen wurde auf dem Seniorenausflug verteilt, ist im Rathaus abholbar und im Internet auf der Homepage der Stadt Reichelsheim abrufbar.

Abgabe bis 30. September 2025 im Rathaus möglich.

Schwerpunkthema: Umspannwerk im Stadtgebiet?

Unternehmen TenneT plant XXL-Anlage - intensive Diskussionen bei Info-Abend in Beienheim

Was ist der Hintergrund?



Die Energiewende bringt große Veränderungen mit sich. Damit Strom aus erneuerbaren Energien zuverlässig genutzt werden kann, braucht es neue Leitungen und Umspannwerke. Auch für unsere Region liegen derzeit Pläne auf dem Tisch: Das Unternehmen TenneT prüft den Bau eines neuen Umspannwerks auf einer rund 30 Hektar großen Fläche im Suchraum Dorheim.

Ein solches Projekt hat Vorteile – es stärkt die Versorgungssicherheit und macht das Stromnetz fit für die Zukunft. Gleichzeitig wirft es aber viele Fragen auf: Was bedeutet das für unsere Landwirtschaft? Welche Auswirkungen hätte es auf Natur und Landschaft? Gibt es nicht Alternativen, die weniger belasten?

Diese Fragen bewegen viele Menschen in unserer Region. Deshalb informieren wir in dieser Ausgabe ausführlich über den aktuellen Stand, die Diskussionen und die Position der Stadt Reichelsheim.

Die Energiewende bringt große Veränderungen mit sich. Damit Strom aus erneuerbaren Energien zuverlässig genutzt werden kann, braucht es neue Leitungen und Umspannwerke. Auch für unsere Region liegen derzeit Pläne auf dem Tisch: Das Unternehmen TenneT prüft den Bau eines neuen Umspannwerks auf einer rund 30 Hektar großen Fläche im Suchraum Dorheim.

Wie verlief der Info-Abend?

Rund 200 Bürgerinnen und Bürger kamen Ende August nach Beienheim, um sich über die Pläne der Firma TenneT zum Bau eines neuen Umspannwerks zu informieren. Moderiert wurde die Veranstaltung von Sven Görtz, der als neutrale Person für einen sachlichen und fairen Ablauf sorgte.

TenneT stellte die Planungen offen vor und bemühte sich, die zahlreichen Fragen aus der Bürgerschaft zu beantworten. Das Unternehmen wich der Diskussion nicht aus, sondern stellte sich den kritischen Stimmen. Die Atmosphäre war konstruktiv, zugleich wurde jedoch deutlich: Die Mehrheit der Anwesenden lehnt den geplanten Standort ab. Sorgen und Beden-



Kurz und knapp - Wer plant was, warum und welche Kritik gibt es daran?

Wer plant: Unternehmen TenneT

Was ist geplant: XXL-Umspannwerk auf einer Fläche von rund 30 Hektar (entspricht etwa 43 Fußballfeldern)

Wo soll es entstehen: im freien Feld zwischen Beienheim, Weckesheim, Dorn-Assenheim, Bauernheim und Dorheim

Warum soll es gebaut werden:

- + Stärkung der Versorgungssicherheit in der Region
- + Ausgleich von Engpässen im Stromnetz
- + Schnelleres Reagieren bei Spitzenlasten oder Ausfällen
- + Beitrag zur Integration erneuerbarer Energien und zur Digitalisierung des Stromnetzes

Was spricht dagegen?

- wertvolle Ackerflächen werden der Landwirtschaft entzogen
- erhebliche Beeinträchtigung des Landschaftsbilds
- Gefährdung geschützter Arten wie Wiesenweihe, Feldlerche, Rebhuhn, Wiedehopf oder Feldhamster
- Lärmbelastung und Einschränkung anderer Nutzungsmöglichkeiten

ken bezogen sich vor allem auf den Verlust wertvoller Ackerflächen, die Belastungen für Natur und Landschaft sowie die Veränderung des Ortsbildes.

Die Veranstaltung zeigte: Das Thema bewegt viele Menschen in Reichelsheim und wird auch in den kommenden Wochen und Monaten intensiv weiterdiskutiert – in der Stadtverordnetenversammlung, in Fachgesprächen und im direkten Dialog mit TenneT.

Wie steht der Magistrat dazu?

Bürgermeisterin Lena Herget machte in ihrer Stellungnahme klar, dass die Energiewende notwendig und wichtig sei – und Umspannwerke ein unverzichtbarer Teil der Infrastruktur sind. „Aber 30 Hektar mitten in unserer Acker-



landschaft – das geht weit über das hinaus, was für unsere Region verträglich ist“, betonte sie bei der Eröffnung des Info-Abends. „Wir müssen Alternativen prüfen, die Natur, Landwirtschaft und Mensch weniger belasten.“

Seit dem ersten Kontakt mit TenneT hat das Rathaus Informationen gesammelt, Fakten geprüft und den Austausch mit zahlreichen Akteuren gesucht – darunter Landwirte, Fachbehörden, Umwelt- und Naturschutzverbände wie HGON und NABU sowie Nachbarkommunen. Ein umfangreicher Fragenkatalog wurde an TenneT übergeben, an dem auch alle Fraktionen in der Stadtverordnetenversammlung mitgearbeitet haben. „Wir werden die Antworten sorgfältig prüfen und weiter nachhaken“, so Herget.

Die Bürgermeisterin machte deutlich, dass es ihre Pflicht sei, die Interessen Reichelsheims klar und mit Nachdruck zu vertreten. Die Region dürfe nicht zum „einfachsten Lösungspunkt auf der Landkarte“ werden, nur weil es für das Unternehmen der günstigste Weg sei. Vielmehr müsse ein Gleichgewicht zwischen Fortschritt, Verantwortung und Heimatbewahrung gefunden werden.

Wie geht es weiter?

Der Zeitplan des Unternehmens sieht wie folgt aus:

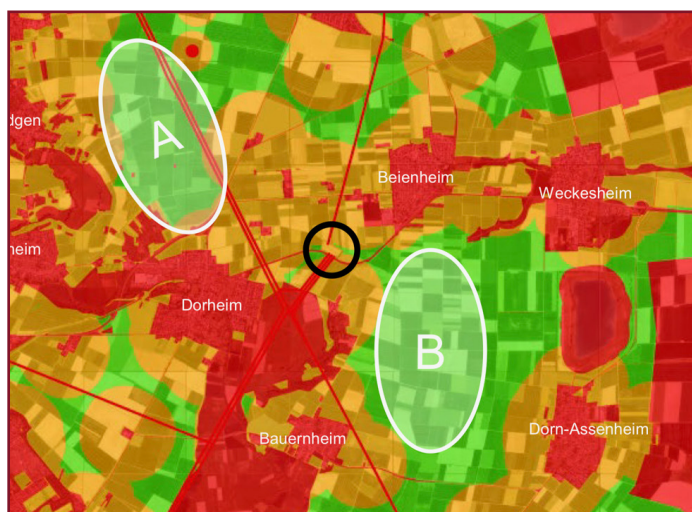
2025–2027 Sicherung der Grundstücke und Ausarbeitung der technischen Planung

ab 2028 Beginn des Genehmigungsverfahrens – Einreichung der Unterlagen und Beteiligung der Fachbehörden

bis 2030 Abschluss des Genehmigungsverfahrens und Erhalt der Genehmigung

ab 2031 Start der Bauarbeiten

2035 Voraussichtliche Inbetriebnahme des Umspannwerks



Ursprünglich fasste das Unternehmen die hier dargestellten Suchräume A und B ins Auge. Aktuell konzentrieren sich die Planungen jedoch auf den Suchraum B, der das Reichelsheimer Stadtgebiet erheblich betrifft.

Wo kann ich mich genauer informieren oder meine Meinung äußern?

Viele Antworten auf bereits gestellte Fragen finden Sie im Frage-Antwort-Katalog auf der städtischen Homepage (www.stadt-reichelsheim.de).

Wenn Sie darüber hinaus weitere Fragen oder Anmerkungen haben, dann können Sie sich gerne direkt an das Unternehmen TenneT wenden



– oder Ihre Fragen an die Stadtverwaltung geben (rathaus@stadt-reichelsheim.de). Diese sammelt alle Rückmeldungen und leitet sie gebündelt an TenneT weiter. So wird

sichergestellt, dass keine Anliegen verloren gehen.

Ein Gewinn für das gesellschaftliche Leben

Jens-Heinz Protzmann ist neuer Objektbetreuer

Die Bürger- und Dorfgemeinschaftshäuser sind wichtige Treffpunkte für das gesellschaftliche Leben in Reichelsheim. Ob Familienfeier, Vereinsveranstaltung oder kulturelles Angebot – hier wird Gemeinschaft gelebt. Damit alles reibungslos funktioniert, braucht es jemanden, der sich um die Gebäude, die Technik und die Nutzer kümmert.

Bisher wurden die Häuser jeweils auf Minijob-Basis betreut. In den vergangenen Monaten blieben jedoch gleich mehrere Stellen unter anderem aufgrund von Ruhestandseintritten unbesetzt, was vermehrt zu kritischen Rückmeldungen aus der Bürgerschaft führte. Deshalb entschied sich der Magistrat, erstmals eine Vollzeitstelle zu schaffen, die die Betreuung aller Bürger- und Dorfgemeinschaftshäuser sowie weiterer städtischer Anlagen übernimmt.

Zum 1. September 2025 hat Jens-Heinz Protzmann aus Weckesheim seine Arbeit aufgenommen. Er ist nun als Objektbetreuer tätig. Zu seinen Aufgaben gehören die Beratung der Nutzerinnen und Nutzer bei der Planung von Veranstaltungen, die Betreuung im technischen Bereich, die Aufsicht

über den Zustand der Häuser sowie kleinere Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten. Vor allem aber ist er der direkte Ansprechpartner für alle, die die städtischen Einrichtungen nutzen.

„Wir freuen uns sehr, dass wir mit Jens-Heinz Protzmann einen erfahrenen und motivierten Mitarbeiter gewinnen konnten“, betont Bürgermeisterin Lena Herget. „Mit seiner Unterstützung können wir unseren Bürgerinnen und Bürgern einen besseren Service bieten und sicherstellen, dass unsere Häuser und Anlagen in einem guten Zustand sind. Das ist ein Gewinn für das gesellschaftliche Leben in unserer Stadt.“



Der Turnverein Weckesheim feierte mit einem tollen Jubiläum seinen 125. Geburtstag - wir sagen herzlichen Glückwunsch und vielen Dank an alle, die sich ehrenamtlich engagieren!



Impressum:

„Unser Reichelsheim“

ist eine Veröffentlichung des Magistrats der Stadt Reichelsheim im Sinne des § 66 Absatz 2 der Hessischen Gemeindeordnung

Herausgeber

Magistrat der Stadt Reichelsheim (Wetterau)
Zum Rathaus 1
61203 Reichelsheim

Telefon: 06035 1001-0

E-Mail: Rathaus@Stadt-Reichelsheim.de
www.stadt-reichelsheim.de

Druck

Wetterauer Druckerei und Verlag
Am Kindergarten 1-3
61169 Friedberg (Hessen)



Alle Fotos, soweit nicht anders angegeben:
© Stadt Reichelsheim (Wetterau)

Auflage: 3.600 Exemplare, September 2025

DIE REICHELSSHEIMER VEREINSWELT

Folge 8

Hapkido

Kampfkunst für Körper und Geist

Respekt, Konzentration und innere Ruhe – all das steckt in Hapkido, einer koreanischen Kampfkunst, die in Reichelsheim seit vielen Jahren mit Begeisterung trainiert wird. Hier geht es nicht um Medaillen oder Pokale, sondern um Selbstverteidigung, persönliche Entwicklung und das gute Gefühl, im Alltag gestärkt zu sein.

Im Training werden Schlag- und Tritttechniken, Würfe, Hebel und Befreiungen aus Haltegriffen vermittelt. Gleichzeitig lernen die Teilnehmenden, Konflikte friedlich zu lösen, fair miteinander umzugehen und in stressigen Situationen Ruhe zu bewahren. Gerade Kinder und Jugendliche profitieren besonders: Sie gewinnen Selbstvertrauen, verbessern ihre Konzentration und entwickeln eine starke innere Haltung.

Wie aktiv und vielfältig die Abteilung ist, zeigte sich zuletzt bei einer großen Gürtelprüfung: 25 Kinder, Jugendliche und Erwachsene stellten sich in der Turnhalle der Grundschule im Ried erfolgreich den Herausforderungen. Geprüft wurden Gürtelstufen von Weiß-Gelb bis hin zum blauen Gürtel – ein sichtbares Zeichen für Fleiß, Disziplin und Teamgeist. Besonders beeindruckend war, dass Teilnehmende aller Altersgruppen gemeinsam antraten und sich gegenseitig unterstützten.

Dass Hapkido Generationen verbindet, spürt man in jedem Training: Kinder ab sechs Jahren trainieren Seite an Seite mit Jugendlichen und Erwachsenen. Alle arbeiten an ihren Fähigkeiten, wachsen über sich hinaus und entwickeln da-



bei nicht nur sportliche, sondern auch soziale Stärke.

Wer neugierig geworden ist, ist herzlich eingeladen, einmal vorbeizuschauen. Die Hapkido-Abteilung des SV Reichelsheim freut sich über neue Gesichter – egal ob Anfänger oder Fortgeschrittene, jung oder älter.



Kontakt und weitere Informationen:

Torsten Kerber:
06035 9688809 oder 0163-6365665

hapkido@sv-reichelsheim.de

Trainingszeiten:

Sonntags

Kinder 6-11 Jahre 12.00 bis 12.45 Uhr

Jugendliche ab 12 Jahre 13.00 bis 15.00 Uhr

Montags

Erwachsene 20.00 bis 22.00 Uhr



Turnhalle der Grundschule im Ried in Reichelsheim

Das Training wird von Torsten Kerber, der im Besitz des 4. Dan ist, geleitet. Er wurde als „Instructor of the Year 2018“ bei der Internationalen Hall of Fame Martial Arts ausgezeichnet und blickt auf über 42 Jahre Kampfsporterfahrung zurück.

Weckesheim wächst

Dritter Bauabschnitt „Am Heiligen Stein“ beschlossen

In Weckesheim geht es weiter: Die Stadtverordnetenversammlung hat den Bebauungsplan für den dritten Bauabschnitt des Baugebietes „Am Heiligen Stein“ beschlossen. Damit wird die geplante Erweiterung des Stadtteils konsequent fortgesetzt.

Am westlichen Ortsrand von Weckesheim entstehen in den kommenden Jahren mindestens 30 neue Bauplätze für Wohnraum. Zusätzlich ist ein Mischgebiet vorgesehen, in dem Wohnen und kleinere Betriebe oder Dienstleistungen nebeneinander Platz finden. Damit wird das Baugebiet vielfältig nutzbar – sowohl für Familien, die sich in Reichelsheim niederlassen möchten, als auch für Menschen, die Wohnen und Arbeiten verbinden wollen.

Das neue Baugebiet bildet die Verlängerung der ersten beiden Bauabschnitte mit Wohn- und Mischgebiet und grenzt südlich an das neu ausgewiesene Gewerbegebiet an. Ein landwirtschaftlicher Weg sowie ein Regenrückhaltebecken bilden die westliche Begrenzung. Dieses Rückhaltebecken wurde bereits mit dem ersten Bauabschnitt errichtet und dient als Sammelstelle für das Regenwasser aller drei Abschnitte.

Auch an die Natur wurde gedacht: Verschiedene Maßnahmen zum Schutz von Feldlerche, Rebhuhn und Graumammer

sowie Renaturierungsprojekte in der Umgebung stellen sicher, dass Natur und Landschaft trotz neuer Bebauung im Gleichgewicht bleiben.

Bei der Offenlage des Planentwurfs im Frühjahr dieses Jahres gingen 25 Stellungnahmen ein, von denen die meisten keine Einwände enthielten.

Die eingebrachten Anregungen wurden von den städtischen Gremien geprüft und abgewogen. Keine von ihnen stand dem weiteren Verfahren im Wege, sodass der Bebauungsplan nun beschlossen werden konnte.

„Weckesheim ist ein attraktiver und lebenswerter Stadtteil – das hören wir immer wieder von

vielen Bürgerinnen und Bürgern“, sagt Bürgermeisterin Lena Herget. „Mit dem dritten Bauabschnitt am Heiligen Stein schaffen wir neuen Wohnraum sowohl für Menschen, die hier neu Wurzeln schlagen möchten, als auch für diejenigen, die hier schon verwurzelt sind, gerne in Weckesheim bleiben und sich hier weiterentwickeln wollen.“

Mit dem dritten Bauabschnitt „Am Heiligen Stein“ entstehen also neue Chancen für Wohnen und Arbeiten in Weckesheim. Die konkrete Einteilung der Grundstücke erfolgt im Rahmen der Erschließungsplanung. Klar ist aber schon jetzt: Mit dem neuen Baugebiet wird Reichelsheim als Wohn- und Gewerbestandort noch attraktiver.



Termine der Stadtverordnetenversammlung

Die ehrenamtlich tätigen 27 Stadtverordneten der Stadt Reichelsheim tagen in regelmäßigen Abständen öffentlich und beraten über die wichtigsten Projekte unserer Kommune.

Die nächsten Termine für Sie im Überblick:

30. September in Blofeld

13. November in Weckesheim

Kommen Sie vorbei und überzeugen Sie sich aus erster Hand davon, wie das demokratische Fundament in Reichelsheim funktioniert. **Die Sitzungen beginnen jeweils um 20 Uhr.**



Die Beienheimer Dorfgemeinschaft freut sich über den frisch sanierten Karl-Kempf-Platz und feierte seine Einweihung mit einer tollen Bügelbrett-Party. Danke an alle, die an der Sanierung und der großartigen Feier mitgewirkt haben!